

# Stadt im Wandel (Transition Town) Transformationsdesign + Bottom-up Ansätze...



# Übersicht

- Was ist Transition
- Werte, Ziele & Visionen
- Herangehensweisen & Prinzipien
- Erfahrungen



Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- eine junge Bewegung, die 2006 in Totness/ GB mit der 1. Transition Town startete
- 2008 kommt Transition Handbuch in engl. + dt. Sprache heraus
- 2009 erstes deutschsprachiges Transition Training in Bielefeld

# Was ist Transition?

Transition = Übergang/ Wandel



lebensbejahende  
& resiliente  
Gesellschaft

mit Kopf, Herz und Hand



Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Ganzheitlicher Ansatz (Kopf, Herz + Hände)
- Verbindung über das Herz
- Einzelteile (seit Aufklärung Trennung) werden wieder gesamt betrachtet

## Graswurzel - Basismodell

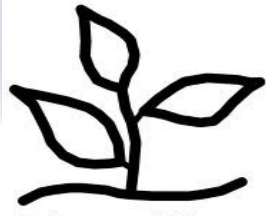


lösungsorientiertes, selbstlernendes Netzwerk

Lokale Reallabore - globaler Kontext

Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Frage „wie wir wirklich leben wollen“
- Chance des Netzwerkes
- Ausprobieren dürfen, learning by doing, Fehler sind okay



Transition  
Town  
Mainz



transition  
**NELSON**



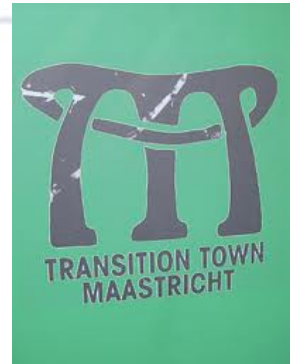
TRANSITION TOW  
Berkhamsted



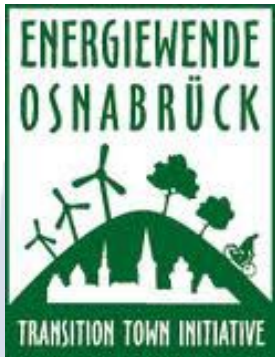
Transition Town  
**LEWES**



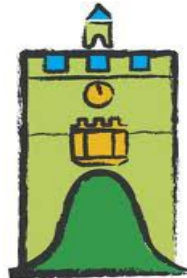
Brighton & Hove



TRANSITION TOWN  
MAASTRICHT



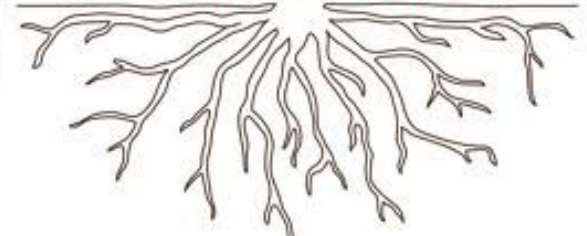
Transition  
Town Köln



TRANSITION TOWN  
**TOTNES**



**Transition Kurilpa**  
Local Resilience in Action



TRANSITION TOWN  
BELL 3215



Transition Town Kinsale  
Working today for a sustainable tomorrow



TRANSITION TOWN  
LEAMINGTON



Transition Town Hannover



TRANSITION TOWN  
**BRIDPORT**



Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- in mittlerweile 45 Ländern über 1200 Initiativen eingetragen
- eine bunte Vielfalt, an jedem Ort anders
- -> großes Lern- und Austauschfeld
- Transition knüpft an verschiedene alte Bewegungen an...

Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

Tiefenökologie:

- Eigentlich so alt wie die Menschheit
- 1972 zum ersten Mal von norweg. Philosophen Arne Naess beim Weltkongress Zukunftsforschung in Bukarest namentlich benannt
- Bewegung weg von reinem wissenschaftlich-materialistischen Weltbild zu vernetztem-holistischen Weltbild: Mensch getrennt von der Natur – Mensch als Teil der Natur
- Verschiedene Ausprägungen, z.B. Joanna Macy „The work that reconnects“

## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation: Permakultur:

- permanent agriculture (dt. 'dauerhafte Landwirtschaft')
- Mitte der 1970er Jahre entwickelten die beiden Australier Bill Mollison und David Holmgren Ideen zum Aufbau langfristig ertragreicher landwirtschaftlicher Systeme als nachhaltigen Gegenentwurf zum vorherrschenden industriellen Agrarsystem.
- Konzept, das auf die Schaffung von dauerhaft, funktionierenden Kreisläufen zielt, ursprüngl. für die Landwirtschaft entwickelt, ist es inzwischen ein Designprinzip das auch Bereiche wie Energieversorgung, Landschaftsplanung und soziale Infrastruktur umfaßt.
- Ein Werkzeugkasten für nachhaltiges Leben!

# Werte

Tiefenökologie, Permakultur ->

- liebevoller Umgang mit der Erde + allem Leben
- liebevoller Umgang zwischen den Menschen
- direkte Teilhabe



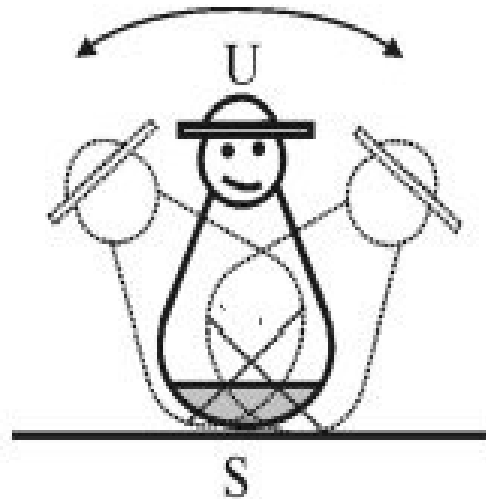
## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

### Direkte Teilhabe:

- Der World Food Report der UNO sagt, dass die Weltlandwirtschaft heute problemlos fast 12 Milliarden Menschen, also fast das Doppelte der Weltbevölkerung, ernähren könnte.
- Verteilungsthema

# Ziele & Visionen

- Gesellschafts- und Kulturwandel
- widerstandsfähige (resiliente) Strukturen



## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Vertrauenkultur
- Resilienz:

Fähigkeit eines Lebewesens, einer Gemeinschaft, eines Systems einen Schock zu absorbieren und sich anzupassen.

# Herangehensweisen & Prinzipien

einladend

inspirierend

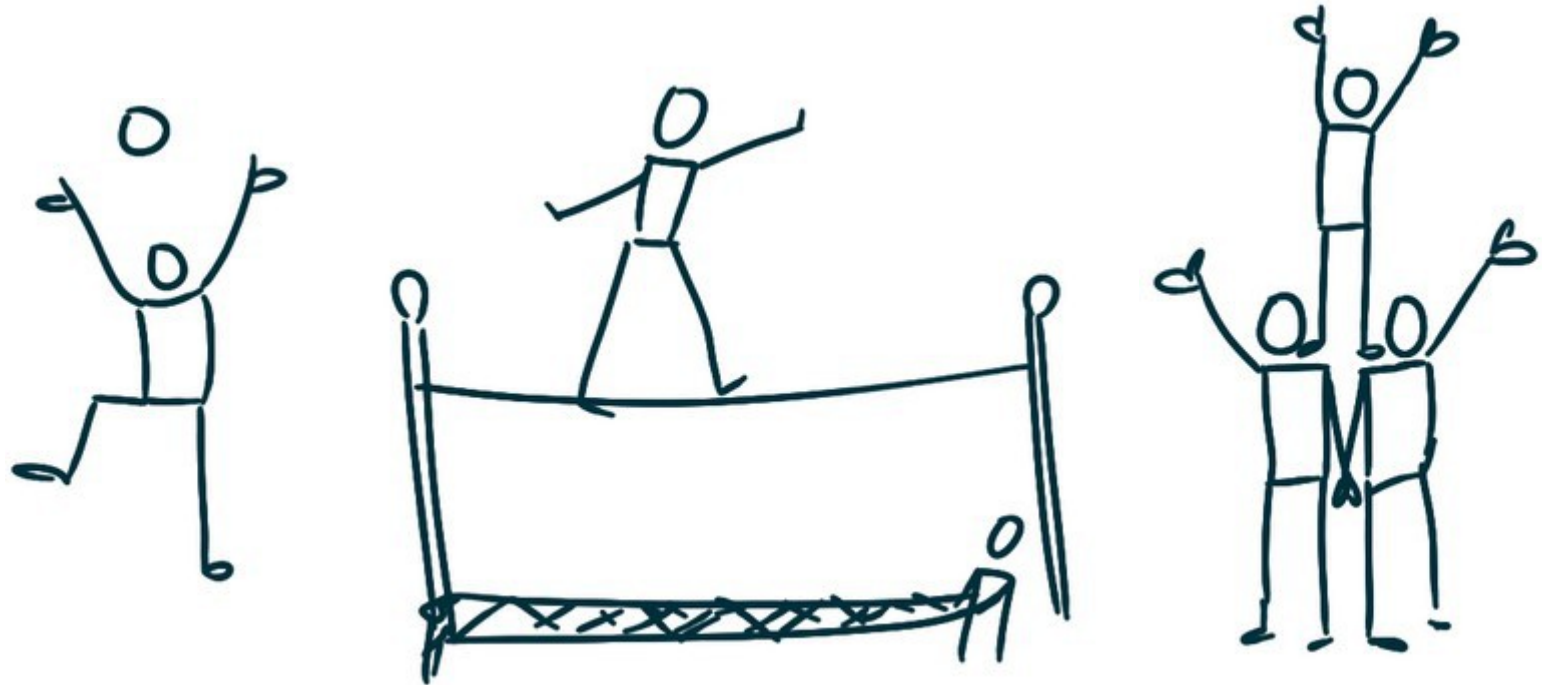
ermutigend

verbindend





# Inklusivität & Vielfalt



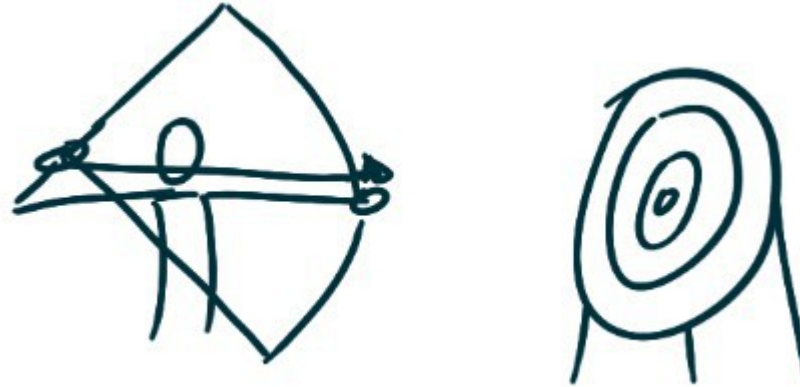
- Jede Fähigkeit ist wertvoll und wird gebraucht
- Jede/r kann seine Leidenschaft einbringen

Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

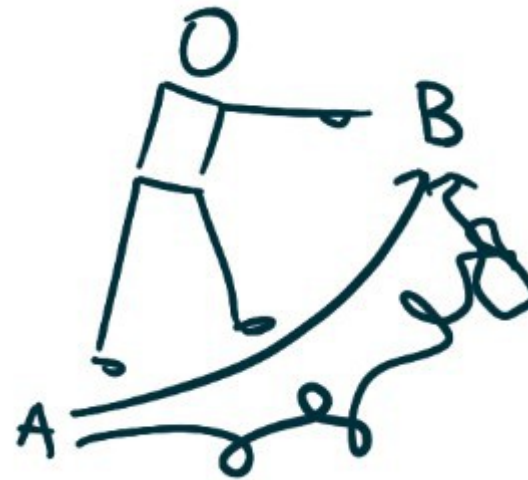
= einladende Haltung

# Vision einer positiven Zukunft!

- Kraft der Vision



- Zusehen oder Mitgestalten ?



## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Nur was wir vorstellen können, können wir hervorbringen
- Bsp. Dokumentarfilm „Voices of Transition“
- Wir haben die Wahl: Zusehen oder Mitgestalten.

# Integrales Modell

## Individuell

Innere Arbeit –  
Psychologie des Wandels

Persönlicher Verhaltenswandel

**Innen**

**Außen**

Weltanschauungen,  
Werte und Glaubenssätze

Lebenssysteme –  
Essen, Wohnen,  
Transport, Gesundheit...

**Kollektiv**

## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Das vier Quadranten Modell des Philosophen Ken Wilber, stellt eine Verbindung zweier elementarer Unterscheidungen der manifesten Wirklichkeit dar. Diese Grundunterscheidungen sind: innerlich/äußerlich und individuell/kollektiv
- Nach Ken Wilber existiert kein Innerliches ohne ein Äußerliches, kein Äußerliches ohne ein Innerliches, kein Singular ohne ein Plural und kein Plural ohne ein Singular, und zwar seit Beginn aller Manifestation.
- Die Zusammenführung dieser beiden Grundunterscheidungen ergeben die vier Quadranten. Sie bedeutet dass jedes Ereignis mindestens diese vier Dimensionen hat:
- Erstmals präsentiert in seinem 1995 erschienenen Buch Eros, Kosmos, Logos (S. 160)
- eines der bekanntesten integralen "Instrumente", um Themen unterschiedlichster Art aus vier grundlegenden Perspektiven zu betrachten.

# starke, lokale Gemeinschaften

Wiedererlernen alter Fähigkeiten  
selbstorganisiert



## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- erhalten, wiedererlangen + kultivieren von grundlegend benötigten Kenntnissen
- Selbstermächtigung



# Lösungen

- Viele Lösungsansätze auf lokaler Ebene
- Veränderungsvorschläge in Relation zum Problem
  - kognitiver Dissonanz wird überwunden



## Textliche Ergänzung zur visuellen Präsentation:

- Die Lösung ist genauso groß wie das Problem (viele Lösungen für viele Probleme)
- Kognitive Dissonanz/ Ohnmacht/ Verdrängung müssen überwunden werden, um aktiv werden zu können.
- Dazu eignet sich sehr die Arbeit von Joanna Macy.

# Einfach zu vervielfältigen!

- in jeder Größe und geographischen Lage
- durch aufgezeigte, funktionierende Wege
- Austausch von Ressourcen und Informationen von Beginn eingebaut



# Transition Links

[www.transitionnetwork.org](http://www.transitionnetwork.org)

[www.transition-initiativen.de](http://www.transition-initiativen.de)

[www.tt-tuebingen.de](http://www.tt-tuebingen.de)

**28.-30.08.2015 Transition Netzwerktreffen** bei Halle  
„Wissen freudvoll teilen, Wandel gemeinsam gestalten“

**18.-22.09.2015 intern. Hub-Meeting** bei Totnes



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**